

Spezifische Bereiche

- Laien- und Frauenpastoral;
- Berufungen zum Priester- und Ordensleben;
- Predigt und Katechese (einschließlich Predigtexerzitien);
- Liturgie und Frömmigkeit;
- Evangelisierung, Mission und Dialog;
- Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen;
- Ausbildung;
- Soziale Gerechtigkeit, soziales Engagement und Gesundheitswesen;
- Kirchenlehre und modernes Leben.



**Verantwortlich für das Programm
und die Informationen**

Prof. Dr. Jean Olivier Nke Ongono
Institut für Globale Kirchenleitung
Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

+49 (0) 89 2180 3347

J.Ongono@kaththeol.uni-muenchen.de

Jährliche Akademie der Globalen Kirchenleitung

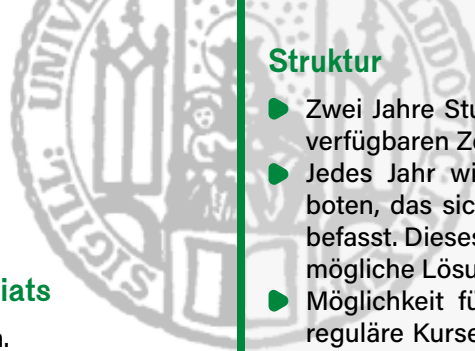
- Die jährliche Akademie ist ein Intensivseminar (2–3 Tage), das sich einem bestimmten, relevanten Thema widmet;
- Dieses kann, muss aber nicht, mit einer bestimmten aktuellen Situation in der Kirche in Verbindung stehen;
- Das ausgewählte Thema wird aus verschiedenen Perspektiven interdisziplinär untersucht;
- Um ein Seminarzertifikat zu erhalten, müssen die Studierenden eine Seminararbeit einreichen.



LIZENTIAT IN
GLOBALER
KIRCHENLEITUNG

Ludwig-Maximilians-Universität München
Katholisch-Theologische Fakultät





Institut für globale Kirchenleitung: ein Think Tank für die katholische Kirche

Art und Besonderheiten des Lizentiats

- Lic. theol. mit kanonischen Wirkungen.
- Studium des globalen Kirchenlebens auf fortgeschrittenem Niveau mit internationalen Experten. Professoren und Experten aus verschiedenen Teilen der Welt unterrichten die Kurse.
- Es wird Spitzenforschung auf internationalem Niveau betrieben, bei der Erkenntnisse aus dem Kirchenrecht, der Pastoraltheologie, den Sozialwissenschaften und der Statistik einfließen.
- Das digitale akademische Angebot sieht einen kurzen, wenn möglich geförderten Aufenthalt in München vor.
- Die Erweiterung des Lizentiats zur Promotion ist möglich.
- Fortgeschrittenes Studium an einer renommierten deutschen Universität.
- Es fallen keine Zulassungsgebühren an.

Ziel

- Studierenden die Möglichkeit geben, sich mit für die Kirchenleitung relevanten Themen vertraut zu machen
- Vermittlung aktueller Kenntnisse und Fähigkeiten für eine bessere Führung auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens

Struktur

- Zwei Jahre Studium, abhängig vom Fortschritt und der verfügbaren Zeit jedes einzelnen Studierenden;
- Jedes Jahr wird ein spezielles Online-Seminar angeboten, das sich mit einem aktuellen Thema der Kirche befasst. Dieses wird analysiert, diskutiert und es werden mögliche Lösungen aufgezeigt;
- Möglichkeit für deutschsprachige Studierende, einige reguläre Kurse der Fakultät für Katholische Theologie – LMU zu besuchen;
- Hauptanforderungen:
 1. Forschungsarbeit (ca. 100–150 Seiten).
 2. Abschlussprüfung zu Themen aus den drei spezifischen Fachbereichen.
 3. Teilnahme an mindestens drei Seminaren (online oder persönlich) und der Jahresakademie mit einer Seminararbeit.

Anmeldeverfahren und akademische Qualifikation

Voraussetzungen

- Abschluss eines vollständigen Studiums der katholischen Theologie;
- Ein ähnliches Zertifikatsprogramm wird für Personen ohne theologischen Studienabschluss angeboten.

Teilnehmer

- Katholische Theologen aus aller Welt (Seminaristen, Geistliche, Ordensleute und Laien), die ihr Studium im „zweiten Zyklus“ fortsetzen möchten;
- Individuelle Lösungen für alle Interessierten mit nicht-theologischen Abschlüssen.

Sprache

- Englisch;
- Nach Rücksprache mit den Prüfern können die Forschungsarbeit und die Prüfungen auch in anderen Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch) durchgeführt werden.



Drei Themenbereiche für die Abschlussprüfung, mit 8–10 Fächern zur Auswahl

Grundlegende Fragen

- Führung und Management;
- Methodik, Instrumente und Analyse der Weltkirche aus Sicht des Kirchenrechts; der Pastoraltheologie, der Sozialwissenschaften usw.;
- Die Kirche in einer sich wandelnden Welt: Herausforderungen für katholische Institutionen und plausible Lösungsansätze;
- Die Vermittlerrolle der Kirche in sozialen und politischen Krisen;
- Pastorale Ansätze und Strategien.

Gesetzgebungsprozesse und Funktionsweise kirchlicher Strukturen

- Kanonische Anforderungen;
- Finanzierung der Kirche;
- Personen und Institutionen (Vatikan, Ortskirchen, Zusammenschlüsse von Ortskirchen, Orden, Mitwirkungsgremien, usw.);
- Soziale Formen: Diözesen, Pfarreien, Orden, Basisgemeinden, Netzwerke (Gebetsgruppen, Vereinigungen usw.).